

Fahnschwinger

Bericht des Gesamtbannes Fahnschwinger

„ Bi üs a dr Aemme „ lautete das Festmotto in Kirchberg. Manch einer genoss ganz sicher die schattenspendenden Bäume am Ufer des friedlichen Gewässers, denn die Temperaturen waren an den drei Tagen während des Festes sehr hoch. Wir Fahnschwinger fanden unser Wettlokal in der Industriezone Neuhoof. Kamerad Boss Konrad war dem Baukomitee behilflich bei der Einrichtung. Auch das Anschwinglokal befand sich in der gleichen Halle. Geräumig, schön dekoriert und vor allem nicht die zuerst erwartete Hitze. Dafür zu Beginn etwas lärmig, da die Arbeiter scheinbar um 16.00 Uhr nicht schon Feierabend machen wollten. Nun wir konzentrierten uns auf unsere Aufgabe, denn wir Juryleute begaben uns an diesem Fest auf Neuland, indem wir das neue Sofortberichterstattersystem erstmals anwendeten. Das heisst, wie am WSJV- Jodlerfest in Saas Almagell und am EJV-Jodlerfest in Freiburg, wurde jeder Vortrag auf eine vorbereitete Maske in den Computer eingegeben. Die Abzüge für Fehler wurden mit der Punktezahl vermerkt und dazu durch den jeweiligen Juryobmann stichwortartig ein Positivbericht erstellt. Somit war für die Juryleute am Samstag abend die Arbeit beendet. Kein Juryobmann musste zu Hause mühsam die Berichte verfassen. Jeder Fahnschwinger erhielt in der darauffolgenden Woche seinen Einzelbericht zugesandt. Ich danke meinen Jurykameraden für die konstruktive Zusammenarbeit und für den Mehraufwand den sie am Fest geleistet haben. Scheinbar honorierten die Aktiven unser fortschrittliches Bestreben mit besonders hochstehenden Vorträgen und lobenswerter Disziplin. Die untenstehende Statistik gibt Auskunft. Das ganze Umfeld stimmte bei uns. So erwähne ich gerne die AnsagerInnen, die auf sympathische Art unsere Vorträge ankündigten, sowie die flotte Geste des OK für die gratis abgegebenen Äpfel. Wie öfters waren wir auch in Kirchberg etwas abseits vom Festgeschehen, aber der gut funktionierende Bussbetrieb garantierte jederzeit den Transport dorthin. Erstmals wurden die Jurymitglieder mit Jodlergeld ausgerüstet. Somit konnte sich jeder zu jeder Zeit an irgendeinem Ort verpflegen. Dies braucht sicher noch eine Angewöhnungszeit. Es waren nicht alle glücklich mit diesem System.

Der Jury stellten sich 61 Einzelfahnschwinger und 18 Duette.

Beteiligung:	Total WSJV	BKJV	ZSVJ	NOSJV	NWSJV	
Einzel:	61	29	15	9	6	2
Duette:	18	9	6	1	2	-

Diese Teilnehmerzahl liegt etwa im Durchschnitt früherer Feste.

Klassierungen:	Einzel		Duette	
Klasse 1	34	55,74 %	12	66,67 %
Klasse 2	27	44,26 %	5	27,78 %
Klasse 3	-	-	1	5,55 %

Diese Statistik widerspiegelt die überdurchschnittlich hohe Qualität der Vorträge. Der grosse Aufwand der Kurstätigkeit hat sich an diesem Fest eindrücklich als richtig erwiesen.

Folgende Jurymitglieder haben die Vorträge nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt.

Affolter Andreas
Boss Konrad
Gfeller Karl
Kobel Walter
Mooser Marcel

Stalder Ueli
Tschanz Gottfried
von Allmen Peter
Wyssbrod Hans
Zurbuchen Ernst

Erstmals wurde von unserem Verband ein Jurymitglied aus einem anderen Unterverband beigezogen.

In der Person von Wyssbrod Hans aus dem WSJV , fanden wir einen sehr angenehmen Kameraden, der unser Team bestens ergänzte. Wir danken ihm für die tolle Zusammenarbeit. Ein ganz grosses Merci gilt auch meinem Jurykameraden Peter von Allmen, der die ganze Computerarbeit bravourös erledigte. Die ganze Juryarbeit, mit den verschiedenen Neuerungen ist voll geglückt und wir sind guten Mutes für kommende Jodlerfeste. Dank dem wunderbaren Sommerwetter darf das ganze Fest als gelungen bezeichnet werden. Ich denke gerne an die Aufnahmen „ Hopp de Bäse „ die stimmungsvolle Jodlergasse, den besinnlichen Mitternachtsjutz, den wunderbaren Festakt, sowie den farbenfrohen Festumzug zurück.

Speziell der Festakt wird mir unvergesslich bleiben. Auf der neu entrollten Fahne des BKJV war das Symbol der Fahnenschwinger nicht zu übersehen. Zusammen mit dem Alphorn und dem Violschlüssel, sind nun alle drei Sparten des Jodlerverbandes auf der gleichen Fahne vereint.

Als zu diesem feierlichen Fahnenaakt noch eine stattliche Anzahl Jungfahnenschwinger zum Einsatz kamen, hatte ich nicht nur Schweisstropfen abzutrocknen.

Zum Schluss möchte ich danken

- Dem OK im allgemeinen für das toll organisierte Fest.
- Der Präsidentin des Musikkomitee, Anita Zbinden im speziellen, für die immer ruhige und kompetente Arbeit.
- Dem Baukomitee für das Einrichten unseres Lokals
- Allen Aktiven Fahnenschwingern für das disziplinierte Verhalten
- Den vielen hundert Helfern die um unser Wohl besorgt waren

Bestimmt wir das Jodlerfest Kirchberg bei uns Fahnenschwingern auch nach vielen Jahren noch zur Sprache kommen.

Bern, im Juli 2003

Gesamtobmann Fahnenschwingen
Karl Gfeller